1 Niederung der Weser, GWK ID NRW: 4_01, 4_02 und 4_03

Beschreibung: Der nordrheinwestfälische Teil des Grundwasserkörpers *Niederung der Weser* (4_01) ist ein kleiner Bilanzraum rechtsseitig der Weser, bestehend aus Lockergestein. Der Bilanzraum *Niederung der Weser* (4_02) ist zweigeteilt durch die Landesgrenze und befindet sich linksseitig der Weser. Auch er besteht aus Lockergestein. Im Süden grenzt er an den Grundwasserkörper *Petershäger Kreide* (4_04). Die südlichen Grenzen beider Bilanzräume entsprechen nicht dem Verlauf der Grundwasseroberfläche. Der Bilanzraum *Niederung der* Weser (4_03) ist ein vergleichsweise großer Grundwasserkörper, der sich rechts- und linksseitig der Weser befindet. Auch er weist überwiegend Lockergestein auf und grenzt an die Festgesteinsbilanzräume *Wiehengebirge* (4_08), *Petershäger Kreide* (4_04) und *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge* (4_05). Die Bilanzräume sind in Abb. 1.1 links dargestellt.

Anpassung: Die Bilanzräume *Niederung der Weser* 4_01, 4_02 und 4_03 werden entsprechend der Lage in Bezug auf die Weser in rechts- und linksseitige Bilanzräume aufgeteilt. Entsprechend der Art der Grundwasserleiter (siehe HK100), wird ein Teil des alten Grundwasserkörpers *Petershäger Kreide* (4_04) zu dem neuen Bilanzraum *Weser Lockergestein links* hinzugefügt und ein Teil des alten Bilanzraumes 4_03 vom Grundwasserkörper *Weser Lockergestein links* entfernt. Da der Grundwasserkörper *Weser Lockergestein links* räumlich dreigeteilt ist, wird er auf die drei Bilanzräume *Weser Lockergestein links 1, 2 und 3* aufgeteilt. Die in Bezug auf die Weser rechtsseitigen Bereiche der Grundwasserkörper *Niederung der Weser* 4_01 und 4_03 werden zu dem Grundwasserkörper *Weser Lockergestein rechts* zusammengefasst. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 1.1 rechts dargestellt.

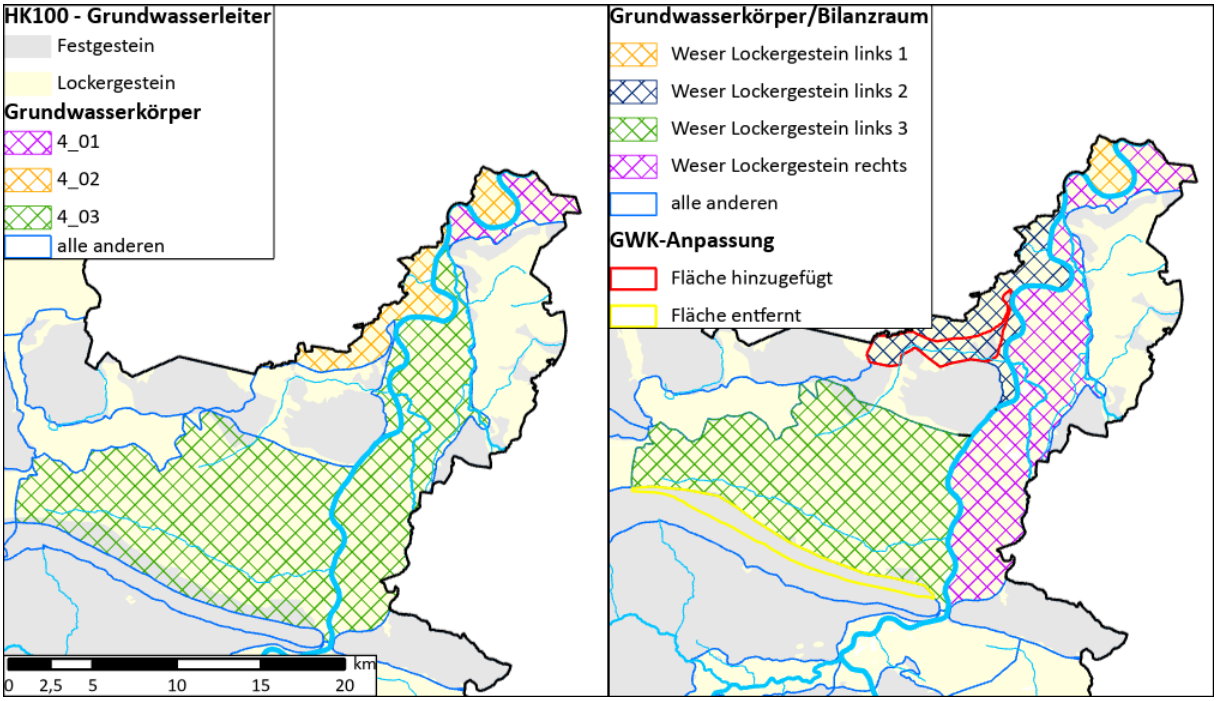


Abb. 1.1: Grundwasserkörpergrenzen Niederung der Weser im Original und nach der Anpassung

2 Petershäger Kreide, GWK ID NRW 4_04

Beschreibung: Die Abgrenzung ist ursprünglich nicht gemäß dem Verlauf der Grundwasseroberfläche erfolgt, sondern vermutlich gemäß des Untergrundaufbaus. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 2.1 links dargestellt.

Anpassung: Da gemäß HK100 im nördlichen Bereich überwiegend Lockergestein vorliegt und dies den Grundwasserkörper *Weser Lockergestein links 2* etwas gleichmäßiger und somit den zukünftigen Bilanzraum sinnvoller gestaltet, wird der nördliche Teil des Grundwasserkörpers *Petershäger Kreide* (4_04) zum neuen Grundwasserkörper *Weser Lockergestein links 2* hinzugefügt. Der angepasste Bilanzraum ist in Abb. 2.1 rechts dargestellt.

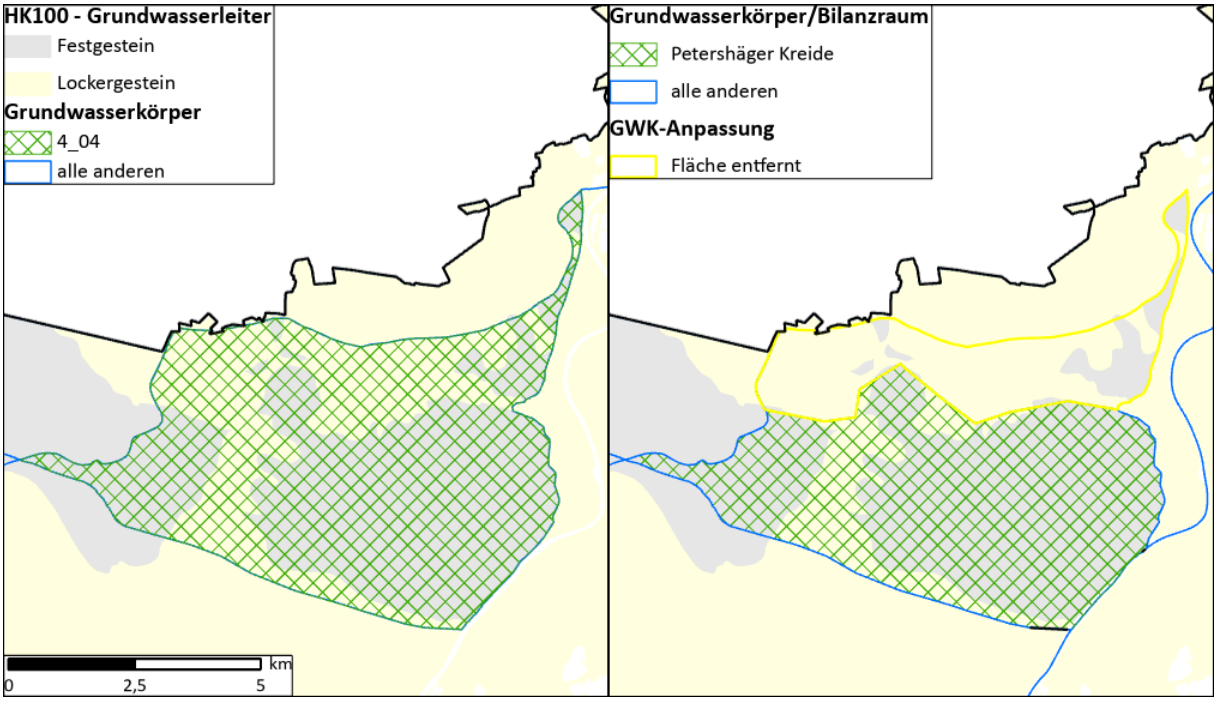


Abb. 2.1: Grundwasserkörpergrenzen Petershäger Kreide im Original und nach der Anpassung

3 Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge, GWK ID NRW 4_05

Beschreibung: Der Grundwasserkörper *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge* (4_05) ist vermutlich die Fortführung des angrenzenden niedersächsischen Grundwasserkörpers *Mittlere Weser Festgestein rechts*. Aufgrund der Landesgrenze ist der nordrheinwestfälische Teil des Grundwasserkörpers zweigeteilt. Der nördliche Teil besteht gemäß HK100 größtenteils aus Lockergestein, der südliche aus Festgestein. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 3.1 links dargestellt.

Anpassung: Die beiden Teile werden aufgrund der räumlichen Trennung und des unterschiedlichen Grundwasserleitertyps als zwei Bilanzräume angesehen und aufgeteilt in die Bilanzräume *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 1 und 2*. Im Bilanzraum *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2* befindet sich eine hydraulisch isolierte Schicht, welche den Bilanzraum in 3 Bilanzräume (*Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2*.1, *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2.2*, *Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2.3*) unterteilt. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 3.1 rechts dargestellt.

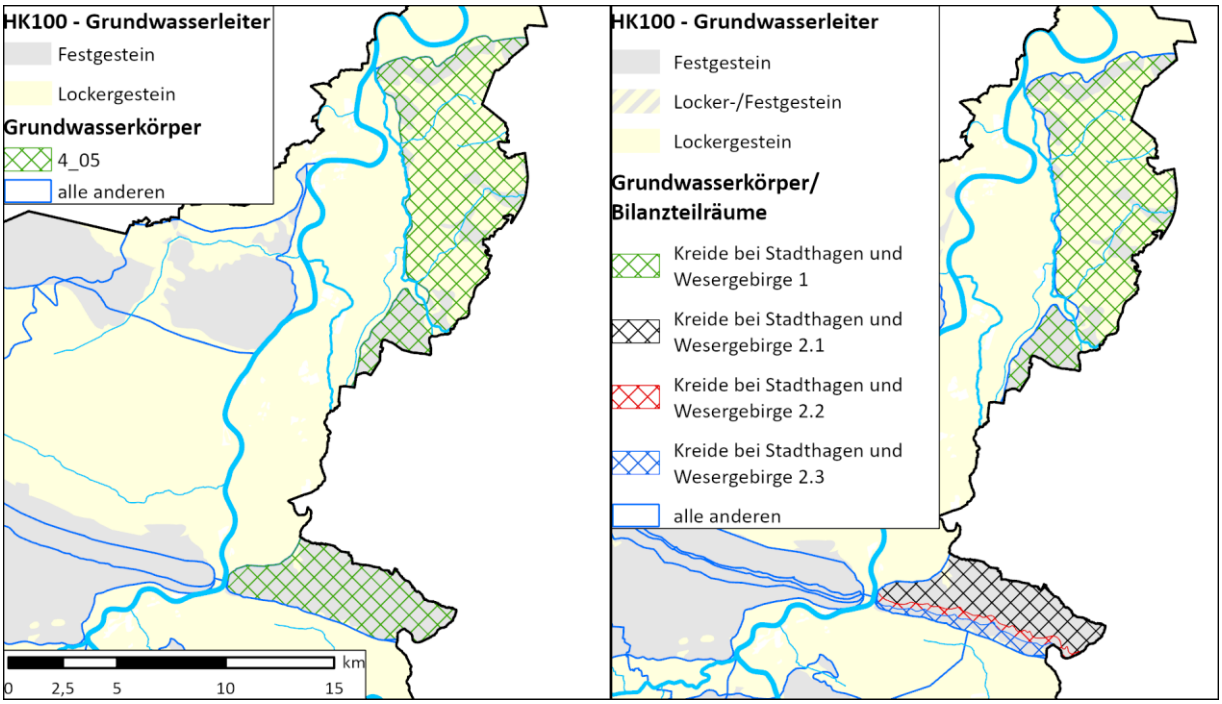


Abb. 3.1: Grundwasserkörpergrenzen Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge im Original und nach der Anpassung

4 Oberweser-Hameln, GWK ID NRW 4_06

Beschreibung: in den Landkreis Minden-Lübbecke ragt nur ein 0,05 km² kleiner Bereich des Grundwasserkörpers *Oberweser-Hameln*, dessen Hauptfläche auf niedersächsischem Gebiet liegt. Er besteht gemäß HK100 überwiegend aus Lockergestein. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 4.1 dargestellt.

Anpassung: keine

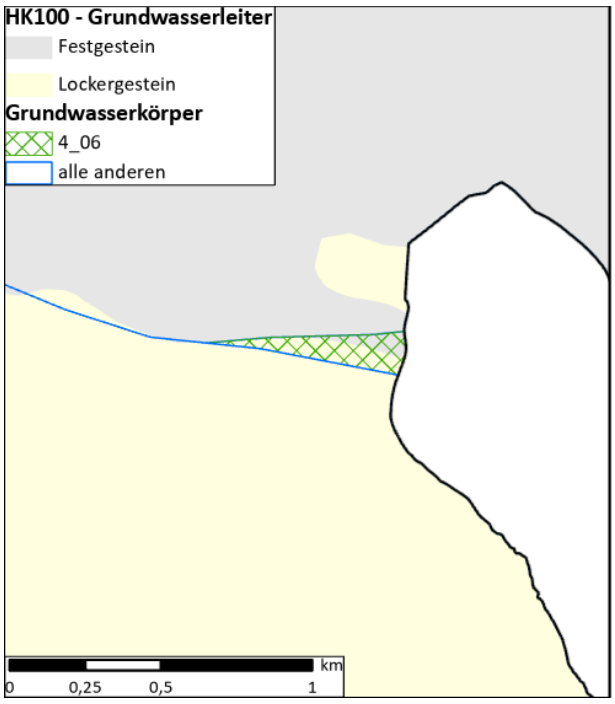


Abb. 4.1: Grundwasserkörpergrenzen Oberweser-Hameln

5 Talaue der Weser südl. Wiehengebirge, GWK ID NRW 4_07

Beschreibung: Der Grundwasserkörper ist aufgrund der Landesgrenze zu Niedersachsen viergeteilt in eine sehr große, eine kleine und zwei sehr kleine Flächen. Im westlichen Bereich umschließt er mit einem maximal 1.000 m schmalen Streifen entlang der Weser einen Teil des Grundwasserkörpers *Nordlippische Triasgebiete* (4_16). Der Grundwasserkörper besteht gemäß HK100 fast ausschließlich aus Lockergestein. Die Weser ändert in diesem Bereich die Richtung. Sie strömt von Osten kommend erst nach Westen an der Südostgrenze des Grundwasserkörpers entlang, macht dann einen großen Bogen südlich und westlich des Grundwasserkörpers, um dann in Richtung Norden den Bereich des Grundwasserkörpers zu verlassen. Das Grundwasser strömt immer der Weser zu, so dass in der Mitte des westlichen Bereichs eine Wasserscheide vorhanden ist. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 5.1 links dargestellt.

Anpassung: Der schmale Streifen entlang der Weser wird zum Bilanzraum *Nordlippische Triasgebiete* (4_16) hinzugefügt. Der westliche und östliche Bereich des Grundwasserkörpers werden als zwei Bilanzräume angesehen. Zusätzlich wird der westliche Bereich des Grundwasserkörpers an der Wasserscheide geteilt, so dass die Bilanzräume *Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 1, 2 und 3* entstehen. Am Südende des Bilanzraumes *Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 2* wird ein Streifen des Bilanzraumes *Nordlippische Trias-Gebiete* (4_16) hinzugefügt, da dieser gemäß HK100 Lockergestein aufweist. Dies führt dazu, dass die zwei durch die Landesgrenze entstandenen sehr kleinen Flächen zu der Grundwasserkörperfläche hinzugefügt werden konnten. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 5.1 rechts dargestellt.

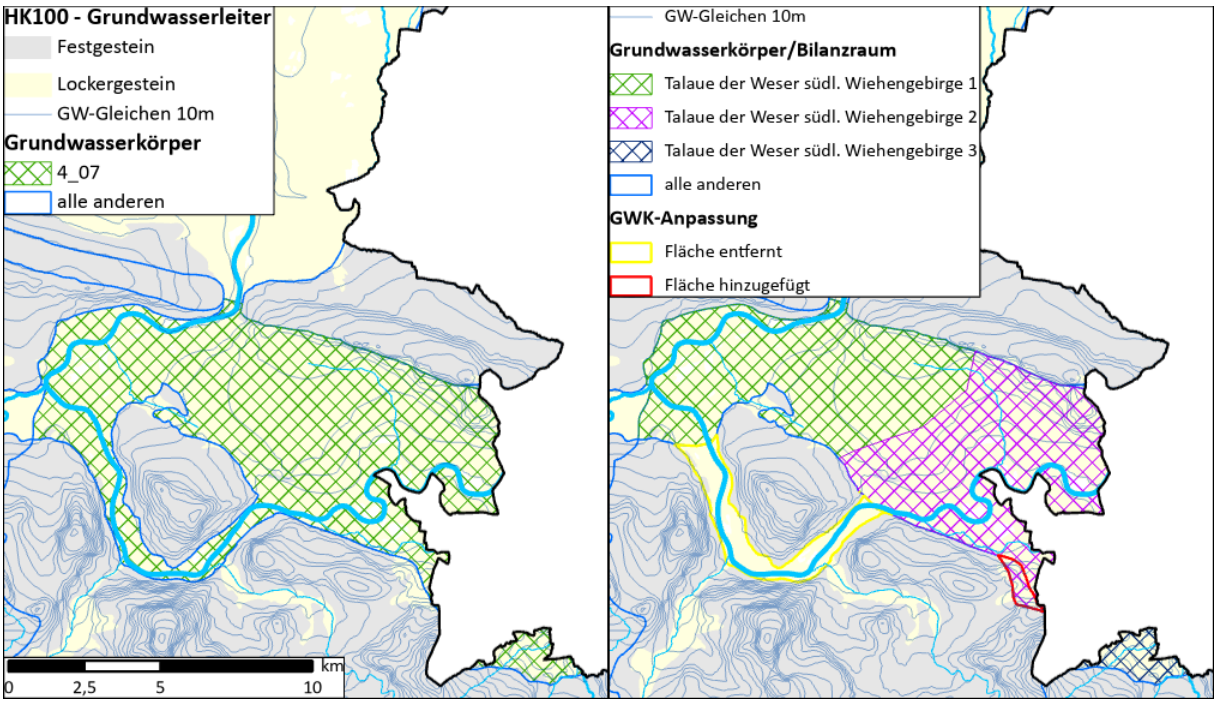


Abb. 5.1: Grundwasserkörpergrenzen Talaue der Weser südl. Wiehengebirge im Original und nach der Anpassung

6 Wiehengebirge, GWK ID NRW 476_05

Beschreibung: Der Grundwasserkörper besteht aus Festgestein. Die Südgrenze weist in der östlichen Hälfte eine Wasserscheide auf, im westlichen Teil wurde die Quelle der großen Aue noch mit in den Grundwasserkörper integriert. Die Nordgrenze liegt etwas südlich der Festgesteinsgrenze der HK100. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 6.1 links dargestellt.

Anpassung: Aufgrund der dort vorhandenen Wasserscheide wird am Westende eine kleine Einzelfläche des Grundwasserkörpers *Hunte rechts Festgestein* (496_02) zum Bilanzraum *Wiehengebirge 1* hinzugefügt. Die Nordgrenze wird an die Festgesteinsgrenze der HK100 angepasst. Die östlich gelegene Südgrenze wird an die Schichtgrenzen aus der GK100 angepasst. Dadurch werden die Grundwasserkörper *Hunte Lockergestein rechts* (496_01) und *Nördliche Herforder Mulde* (4_09) sowie der Bilanzraum *Große Aue Lockergestein im Süden 1* etwas kleiner. Eine weitere Unterteilung des Bilanzraumes *Wiehengebirge 1* in drei Bilanzräume (*Wiehengebirge 1.1*, *Wiehengebirge 1.2*, *Wiehengebirge 1.3*) erfolgt aufgrund des Korallenoolith und der Heersumer Schichten. Diese sind hydraulisch von den übrigen Schichten isoliert und müssen als separate Bilanzräume betrachtet werden. Der hydraulisch isolierte Bilanzraum *Wiehengebirge 1.2* wird trotz seiner Zerklüftung als ein Bilanzraum betrachtet. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 6.1 rechts dargestellt.

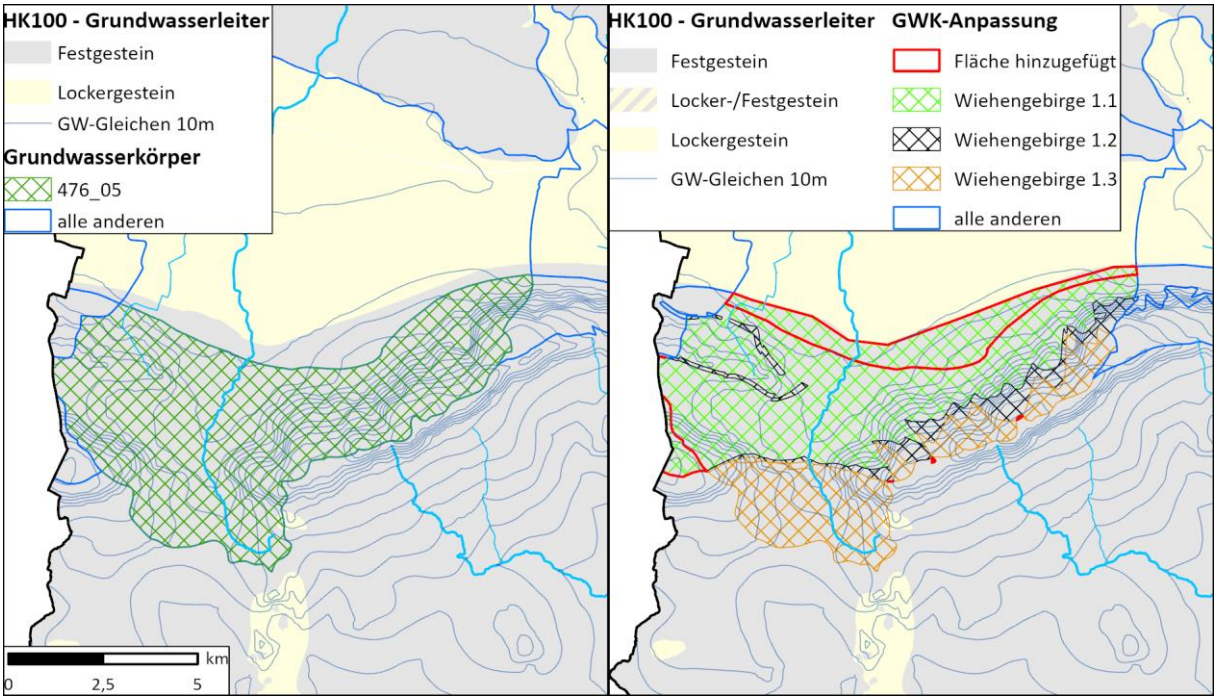


Abb. 6.1: Grundwasserkörpergrenzen Wiehengebirge 1 im Original und nach der Anpassung

7 Wiehengebirge, GWK ID NRW 4_08

Beschreibung: Der Grundwasserkörper besteht aus Festgestein. Er endet mit der Südgrenze etwa 340 m nördlich der Wasserscheide. Die Nordgrenze des Grundwasserkörpers liegt etwas südlich der Festgesteinsgrenze der HK100. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 7.1 links dargestellt.

Anpassung: Die Südgrenze wird an die Wasserscheide angepasst, wodurch der Grundwasserkörper *Nördliche Herforder Mulde* (4_09) etwas kleiner wird. Die Nordgrenze wird an die Festgesteinsgrenze der HK100 angepasst. Dadurch wird der Bilanzraum *Mittlere Weser Lockergestein links 3* etwas kleiner. Der Grundwasserkörper wird aufgrund der hydraulisch isolierten Schicht, bestehend aus Korallenoolithen und den Heersumer Schichten, in 3 verschiedene Bilanzräume (*Wiehengebirge 2.1*, *Wiehengebirge 2.2*, *Wiehengebirge 2.3*) unterteilt. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 7.1 rechts dargestellt.

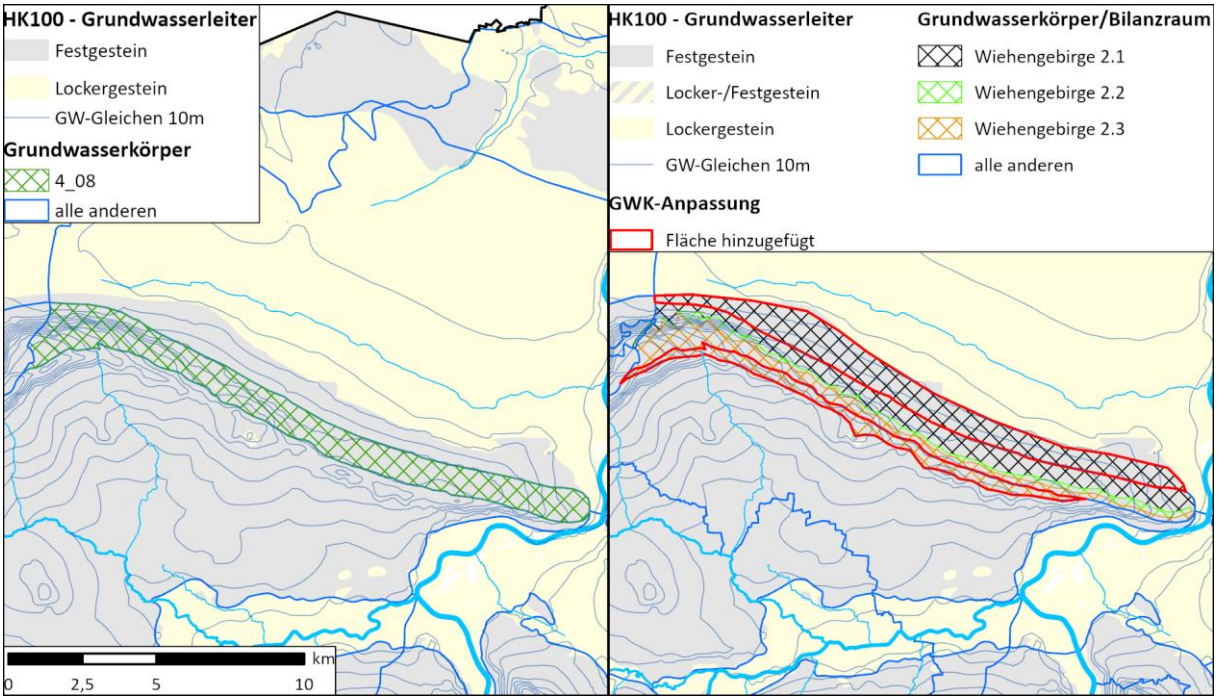


Abb. 7.1: Grundwasserkörpergrenzen Wiehengebirge im Original und nach der Anpassung

8 Nördliche Herforder Mulde, GWK ID NRW 4_09

Beschreibung: Der Grundwasserkörper besteht überwiegend aus Festgestein. Er grenzt im Norden nahe einer Wasserscheide an einen kleinen Teil des Grundwasserkörpers *Hunte rechts Festgestein* (496_02) sowie die Bilanzräume *Wiehengebirge 1 und 2*. Die Südgrenze wird aus den Grundwasserkörper *Mittellippische Trias-Gebiete* (4_15) sowie *Werre-Bega-Else-Talung* (4_10) und dem Bilanzraum *Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 1* gebildet. Letztere bestehen aus Lockergestein. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 8.1 links dargestellt.

Anpassung: Die Grenze zum *Wiehengebirge* wird auf die Wasserscheide verschoben. Dadurch wird ein Teil des Grundwasserkörpers *Hunte rechts Festgestein* (496_02) zum Bilanzraum *Nördliche Herforder Mulde* hinzugefügt. Angrenzend an den Bilanzraum *Wiehengebirge 2* wird die Fläche des Bilanzraumes *Nördliche Herforder Mulde* im Norden etwas verringert. Der angepasste Bilanzraum ist in Abb. 8.1 rechts dargestellt.

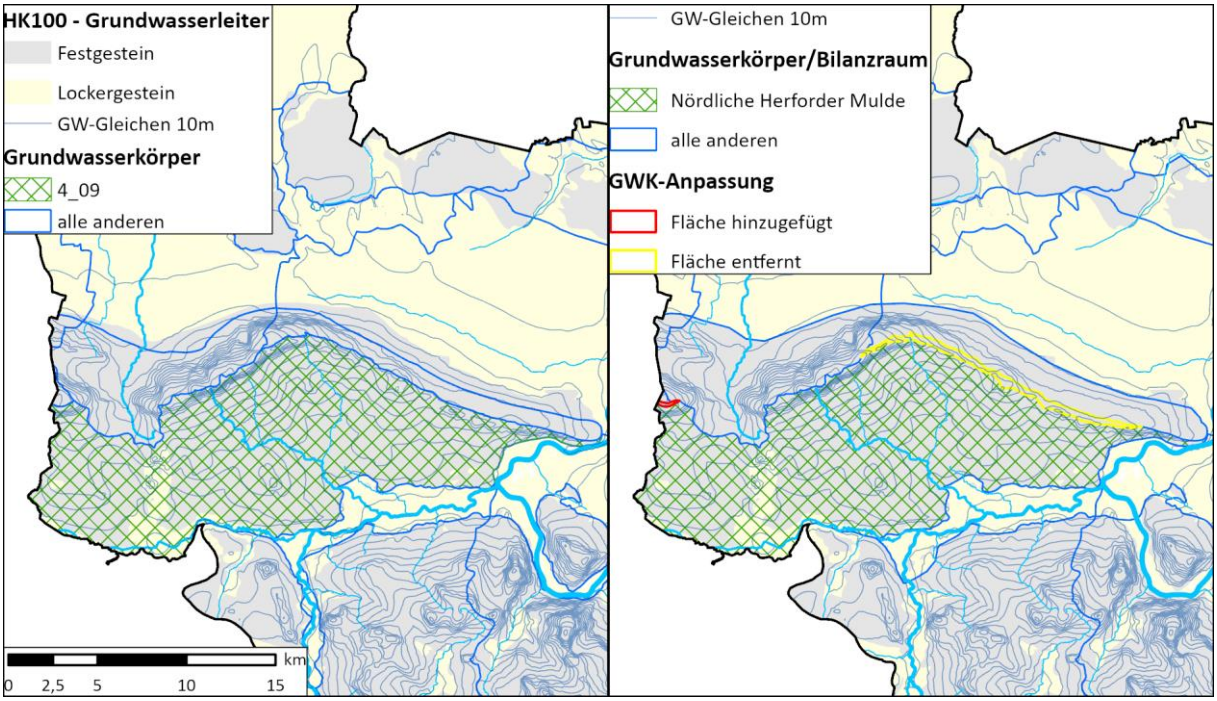


Abb. 8.1: Grundwasserkörpergrenzen Nördliche Herforder Mulde im Original und nach der Anpassung

9 Werre-Bega-Else-Talung, GWK ID NRW 4_10

Beschreibung: Dieser Grundwasserkörper besteht gemäß HK100 aus Lockergestein. Er verläuft hauptsächlich entlang der Werre und Bega, wobei er im mittleren Bereich sehr schmal wird (400 bis maximal 2.000 m breit). Angrenzend befindet sich der überwiegend aus Festgestein bestehende Grundwasserkörper *Mittellippische Trias-Gebiete* (4_15), der im mittleren Bereich des Grundwasserkörpers *Werre-Bega-Else-Talung* (4_10) durch diesen getrennt wird. Der Grundwasserkörper wurde vermutlich anhand des Untergrundaufbaus gebildet und nicht anhand des Verlaufs der Grundwasseroberfläche. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 9.1 links dargestellt.

Anpassung: Der mittlere schmalen Bereich des Grundwasserkörpers *Werre-Bega-Else-Talung* (4_10) wurde dem Grundwasserkörper *Mittellippische Trias-Gebiete* (4_15) hinzugefügt, damit dieser in dem Bereich einen durchgehenden Bilanzraum bildet. Somit entstehen ein nördlicher und ein südlicher Teil des Grundwasserkörpers *Werre-Bega-Else-Talung*. Bei beiden Teilen der Bilanzräume *Werre-Bega-Else Talung 1 und 2* wurden zusätzlich die Grenzen gemäß der Lockergesteins/Festgesteinsgrenzen der HK100 etwas angepasst. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 9.1 rechts dargestellt.

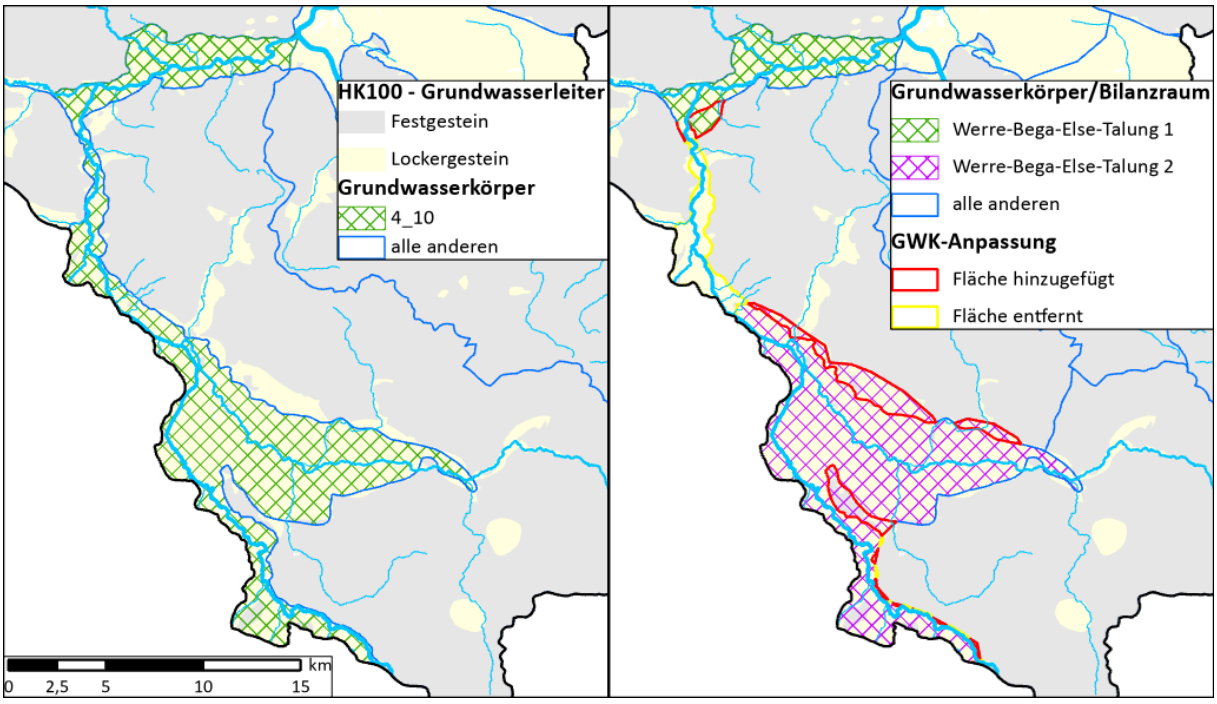


Abb. 9.1: Grundwasserkörpergrenzen Werre-Bega-Else-Talung im Original und nach der Anpassung

10 Mittellippische Trias-Gebiete, GWK ID NRW 4_15

Beschreibung: Dieser Grundwasserkörper ist sehr groß und besteht überwiegend aus Festgestein. Am Nordende wird er durch den Grundwasserkörper *Werre-Bega-Else-Talung* (4_10) in zwei Teile getrennt. Die Nordost-, Ost- und Südgrenzen des Grundwasserkörpers verlaufen Großteils entlang von Wasserscheiden. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 10.1 links dargestellt.

Anpassung: Der Teil des Grundwasserkörpers *Werre-Bega-Else-Talung* (4_10), der zwischen den beiden Teilen des Grundwasserkörpers *Mittellippische Trias-Gebiete* (4_15) liegt, wird dem Bilanzraum *Mittellippische Trias-Gebiete* hinzugefügt. Im südlichen Bereich werden die Grenzen zwischen den beiden Bilanzräumen an die Lockergesteins/Festgesteins-Grenzen der HK100 angepasst. Der Bilanzraum *Mittellippische Trias-Gebiete* ist vergleichsweise groß. Da er im mittleren Bereich eine Wasserscheide aufweist, wird er an dieser in zwei Bilanzräume *Mittellippische Trias-Gebiete 1 und 2* getrennt. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 10.1 rechts dargestellt.

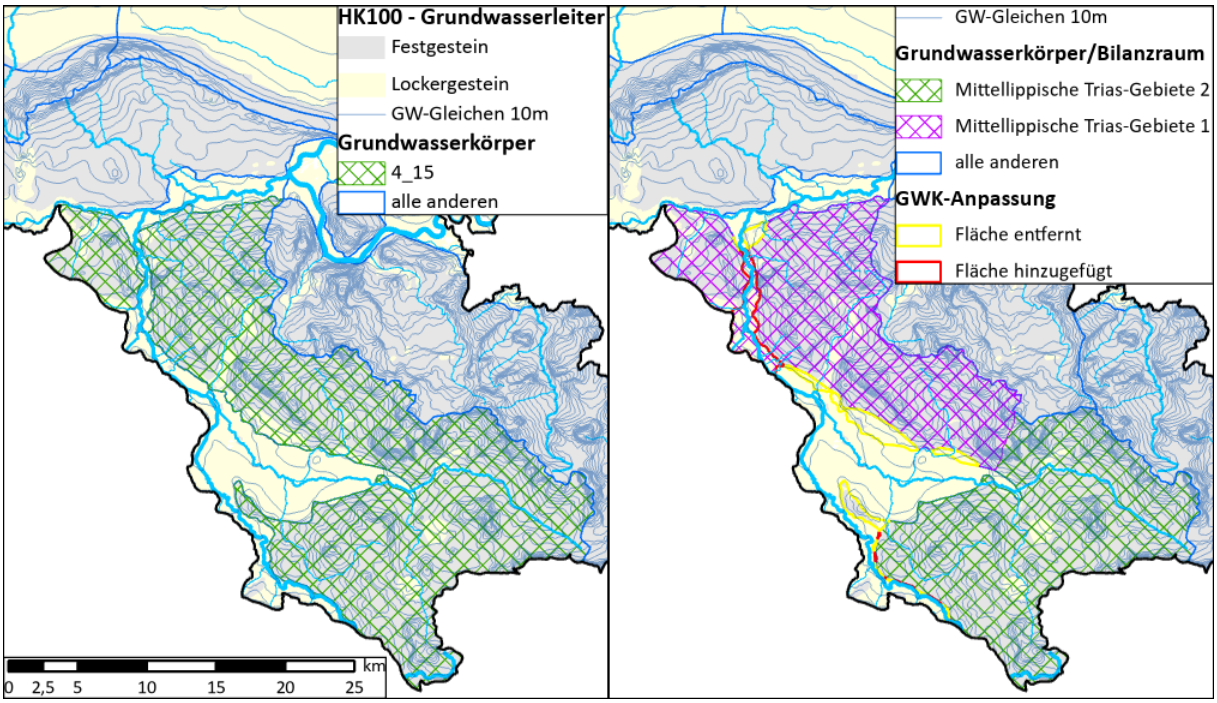


Abb. 10.1: Grundwasserkörpergrenzen Mittellippische Trias-Gebiete im Original und nach der Anpassung

11 Nordlippische Trias-Gebiete, GWK ID NRW 4_16

Beschreibung: Der Grundwasserkörper *Nordlippische Trias-Gebiete* ist durch den Grundwasserkörper *Talaue der Weser südl. Wiehengebirge* aufgrund des Wechsels von Locker- zu Festgestein entlang der Weser zweigeteilt. Die Süd- und Westgrenze werden durch Wasserscheiden gebildet. Östlich befindet sich die Landesgrenze. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 11.1 links dargestellt.

Anpassung: Da der Teil des Grundwasserkörpers *Talaue der Weser südl. Wiehengebirge*, der zwischen den beiden Teilen des Grundwasserkörpers *Nordlippische Trias-Gebiete* liegt, sehr schmal ist, wird dieser zum Grundwasserkörper *Nordlippische Trias-Gebiete* hinzugefügt. Weiterhin wird der Grundwasserkörper *Nordlippische Trias-Gebiete* aufgrund seiner Größe zur Nutzung als Bilanzraum entlang einer etwa zwischen Heidelbeck und Krubberg verlaufenden Wasserscheide getrennt in die Bilanzräume *Nordlippische Trias-Gebiete 1 und 2*. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 11.1 rechts dargestellt.

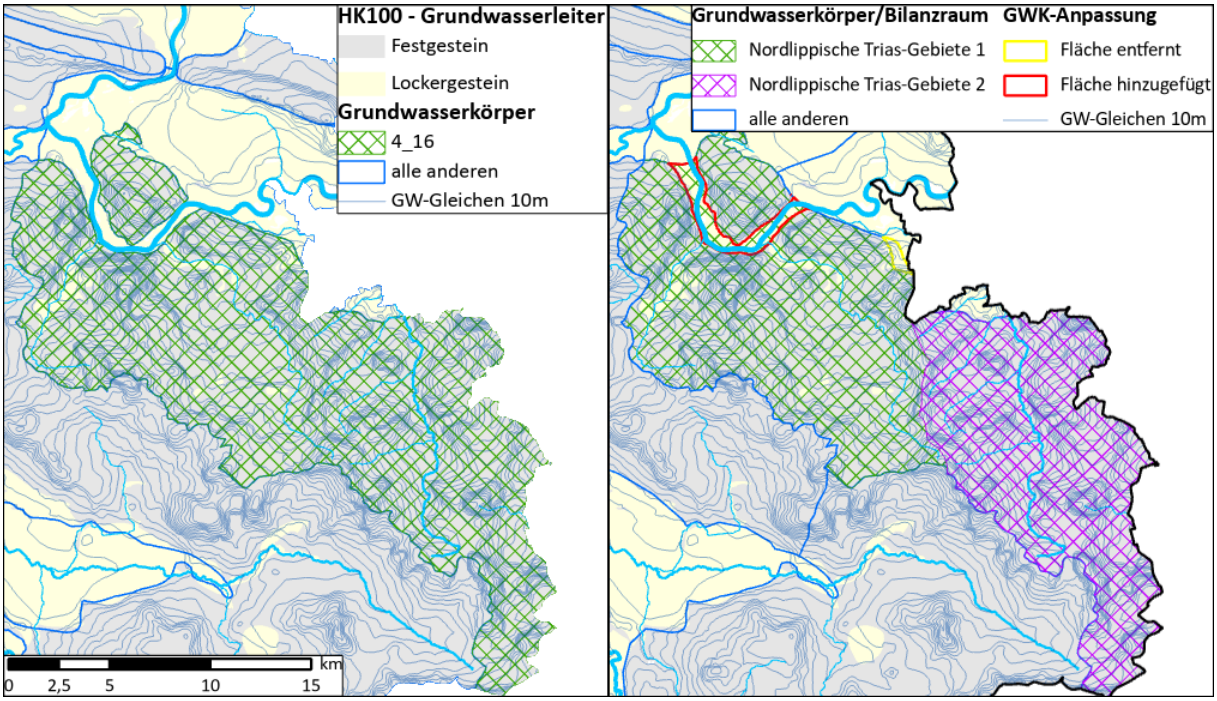


Abb. 11.1: Grundwasserkörpergrenzen Nordlippische Trias-Gebiete im Original und nach der Anpassung

12 Große Aue Lockergestein links, GWK ID NRW 476-01

Beschreibung: Der nordrheinwestfälische Teil des Grundwasserkörpers *Große Aue Lockergestein links* liegt links der Großen Aue und besteht aus Lockergestein. Er wird südlich begrenzt durch den Wechsel des Untergrunds zu Festgestein und zum Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03). Die übrigen Grenzen werden durch Wasserscheiden bzw. den Verlauf der Großen Aue gebildet. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 12.1 dargestellt.

Anpassung: keine

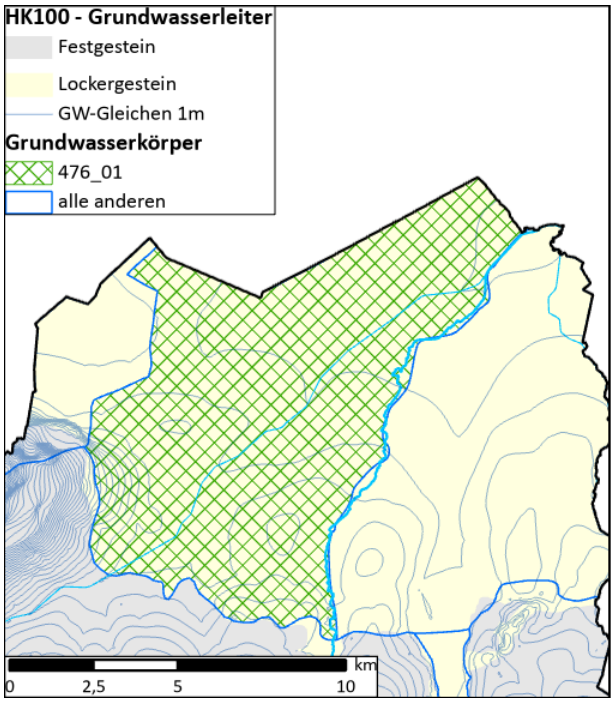


Abb. 12.1: Grundwasserkörpergrenzen Große Aue Lockergestein links

13 Große Aue Lockergestein rechts, GWK ID NRW 476-02

Beschreibung: Der nordrheinwestfälische Teil des Grundwasserkörpers *Große Aue Lockergestein rechts* liegt rechts der Großen Aue und besteht aus Lockergestein. Er wird südlich begrenzt durch die Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03) und *Große Aue Lockergestein im Süden* (476_04). Die übrigen Grenzen werden durch Wasserscheiden bzw. den Verlauf der Großen Aue gebildet. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 13.1 dargestellt.

Anpassung: keine

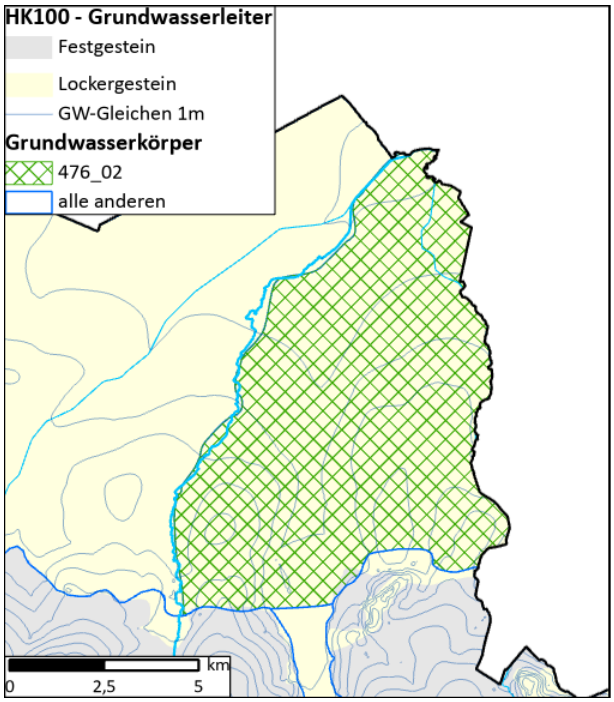


Abb. 13.1: Grundwasserkörpergrenzen Große Aue Lockergestein

14 Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen, GWK ID NRW 476-03

Beschreibung: Der Grundwasserkörper besteht überwiegend aus Festgestein. Er wird zweigeteilt durch den Grundwasserkörper *Große Aue Lockergestein im Süden* (476_04), der mit einem maximal 1.000 m breiten Ausläufer nach Norden ragt. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 14.1 links dargestellt.

Anpassung: Der schmale Streifen des Grundwasserkörpers *Große Aue Lockergestein im Süden* (476_04) wird dem Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03) zugeschlagen. Dadurch entstehen homogenere Bilanzräume. Aufgrund der Größe des Grundwasserkörpers 476_03 wird er mittig entlang der Wasserscheide zwischen Isenstedt und Altgemeinde getrennt in die beiden Bilanzräume *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen 1 und 2*. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 14.1 rechts dargestellt.

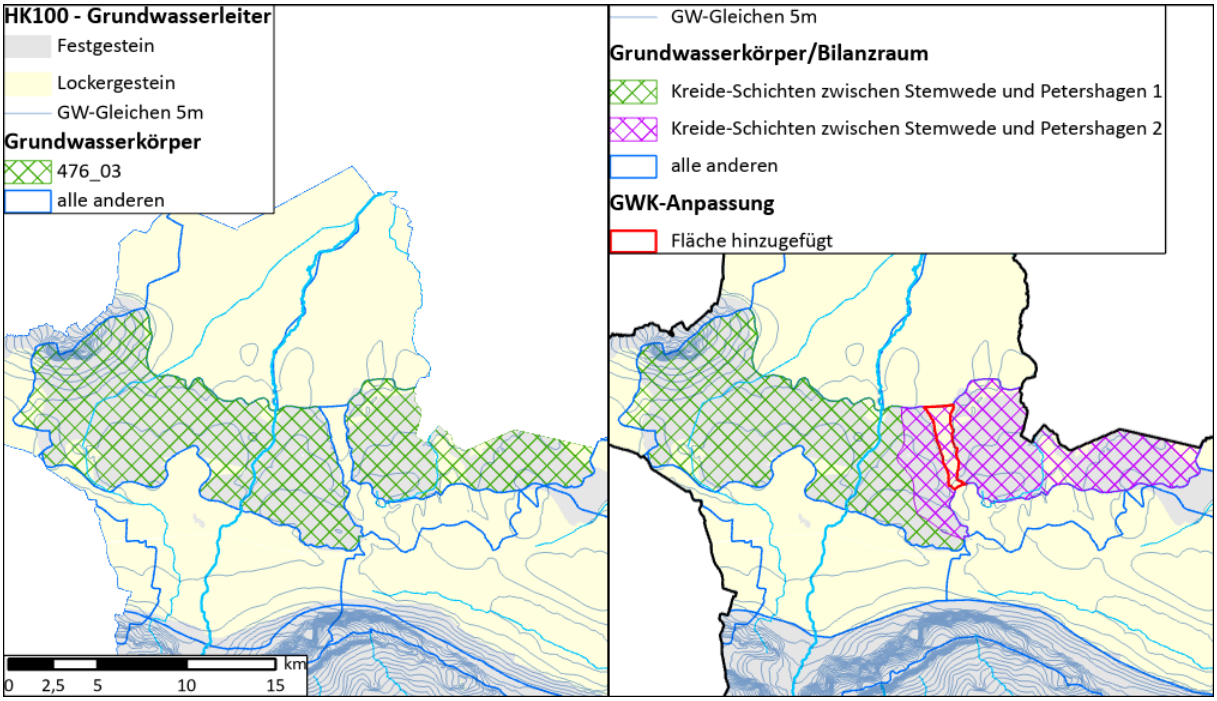


Abb. 14.1: Grundwasserkörpergrenzen Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen

15 Große Aue Lockergestein im Süden, GWK ID NRW 476-04

Beschreibung: Der Grundwasserkörper *Große Aue Lockergestein Süden* (476_04) wird durch den Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03) zweigeteilt. Er besteht gemäß HK100 aus Lockergestein. Im Norden bildet der östliche Teil einen schmalen Ausläufer zum Grundwasserkörper *Große Aue Lockergestein rechts*. Ansonsten grenzt er im Norden an den Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03), im Süden an den Grundwasserkörper *Wiehengebirge* bzw. *Niederung der Weser*. Die Grenze zu letzterem wird teilweise durch eine Wasserscheide gebildet. Im westlichen Teil befindet sich der Oberlauf der Großen Aue. Die Grundwasseroberfläche ist in diesem Bereich allerdings nicht mehr deutlich auf den Vorfluter ausgerichtet. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 15.1 links dargestellt.

Anpassung: Der schmale Ausläufer wird zum Grundwasserkörper *Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen* (476_03) hinzugefügt. Weiterhin werden die räumlich getrennten Teile als die zwei Bilanzräume *Große Aue Lockergestein im Süden 1 und 2* angesehen. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 15.1 rechts dargestellt.

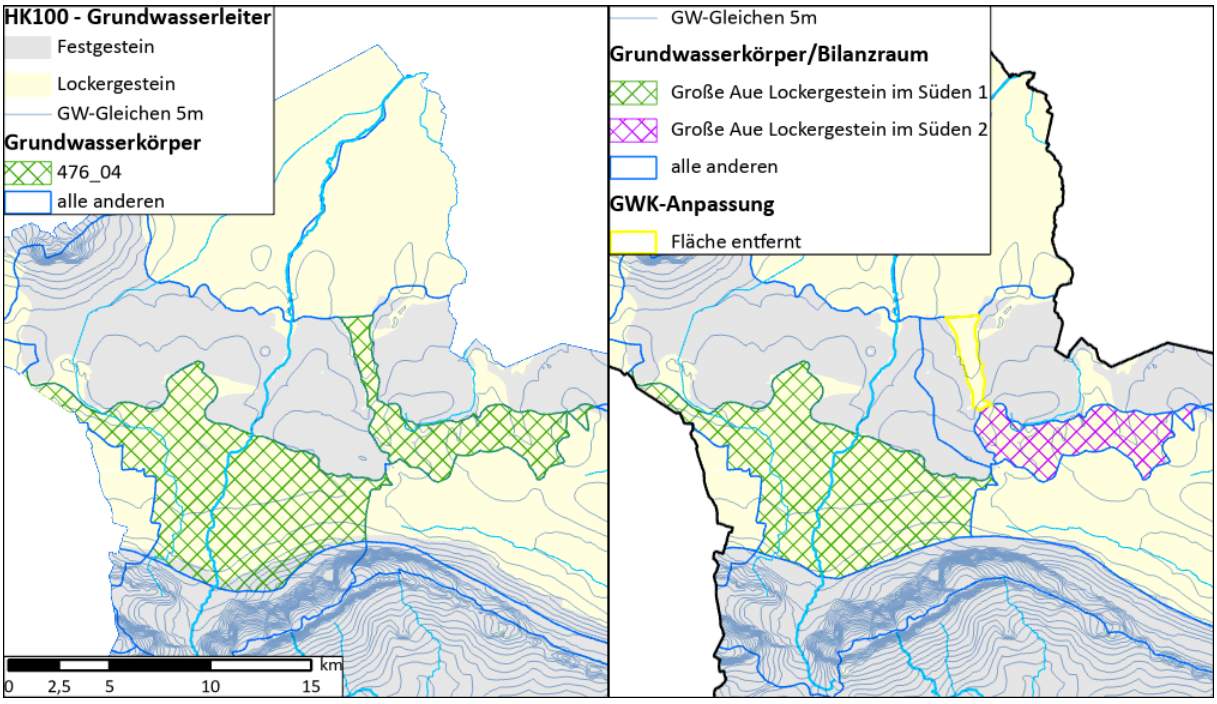


Abb. 15.1: Grundwasserkörpergrenzen Große Aue Lockergestein im Süden im Original und nach der Anpassung

16 Hunte rechts Lockergestein, GWK ID NRW 496_01

Beschreibung: Der Grundwasserkörper *Hunte rechts Lockergestein* (496_01) wird durch die Landesgrenze innerhalb Nordrheinwestfalens zweigeteilt. Er besteht im Bereich der Stemweder Berge aus Festgestein, ansonsten aus Lockergestein. Die Grenzen verlaufen überwiegend entlang von Wasserscheiden. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 16.1 links dargestellt.

Anpassung: Die räumlich getrennten Teile des Grundwasserkörpers werden als einzelnen Bilanzräume *Hunte rechts Lockergestein 1 und 2* angesehen. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 16.1 rechts dargestellt.

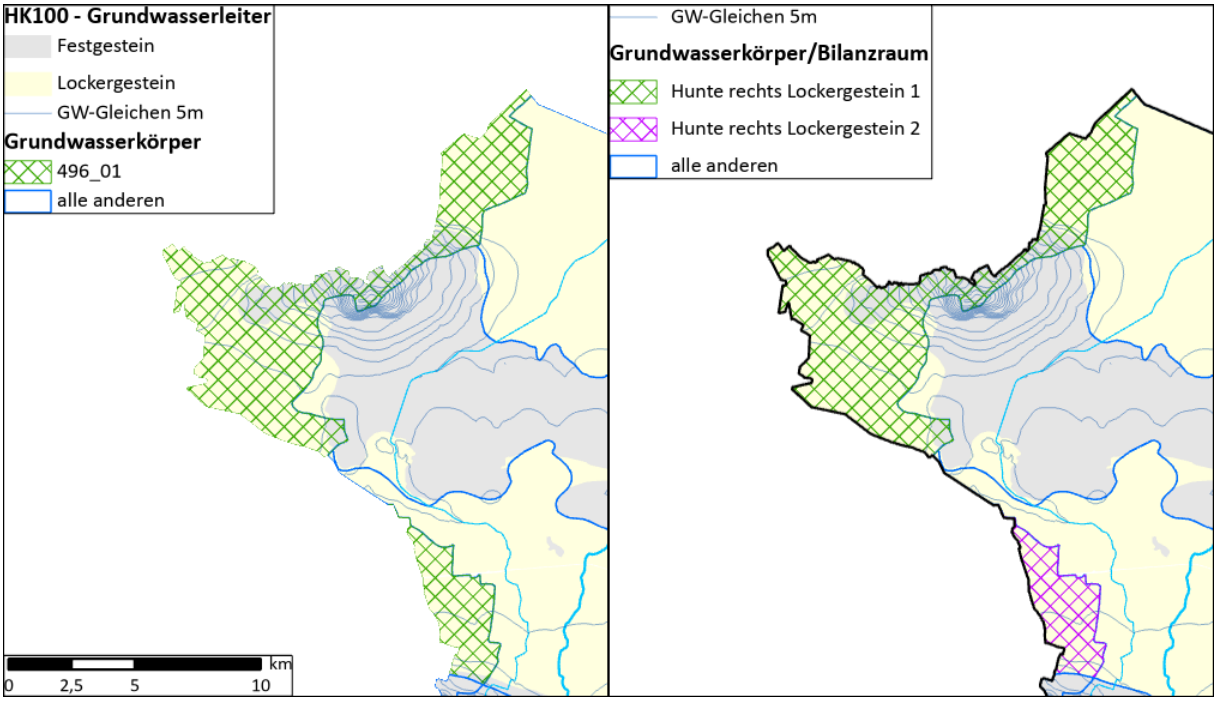


Abb. 16.1: Grundwasserkörpergrenzen Hunte rechts Lockergestein im Original und nach der Anpassung

17 Hunte rechts Festgestein, GWK ID NRW 496_02

Beschreibung: Der Grundwasserkörper *Hunte rechts Festgestein* (496_02) befindet sich im Westen des Kreises Minden-Lübbecke und ist durch die Landesgrenze zweigeteilt. Er besteht aus Festgestein. Der nördliche Teil grenzt an die Grundwasserkörper *Hunte rechts Lockergestein* und *Wiehengebirge*, der südliche an die Grundwasserkörper *Wiehengebirge* und *Nördliche Herforder Mulde*. Der nördliche Teil ist im Osten und Westen durch Wasserscheiden abgegrenzt, der südliche nicht. Der Grundwasserkörper ist in Abb. 17.1 links dargestellt.

Anpassung: Der südliche Teil des Grundwasserkörpers *Hunte rechts Festgestein* (496_02) weist mittig eine Wasserscheide auf. Da der Untergrund auch in den angrenzenden Grundwasserkörpern aus Festgestein besteht, wird er entlang der Wasserscheide geteilt und auf die Bilanzräume *Wiehengebirge* 1 und *Nördliche Herforder Mulde* aufgeteilt.

Beim nördlichen Teil verläuft die Festgesteins-/Lockergesteinsgrenze etwas weiter nördlich als die Grenze zwischen dem Bilanzraum *Hunte rechts Festgestein* und dem Bilanzraum *Hunte rechts Lockergestein 2*, daher wird der Bilanzraum *Hunte rechts Festgestein* etwas nach Norden erweitert. Der Bilanzraum wird aufgrund einer hydraulisch isolierten Schicht (Bilanzraum *Hunte rechts Festgestein 1.2*) in zwei verschiedene Bilanzräume (*Hunte rechts Festgestein 1.1 und Hunte rechts Festgestein 1.2*) unterteilt. Die angepassten Bilanzräume sind in Abb. 17.1 rechts dargestellt.

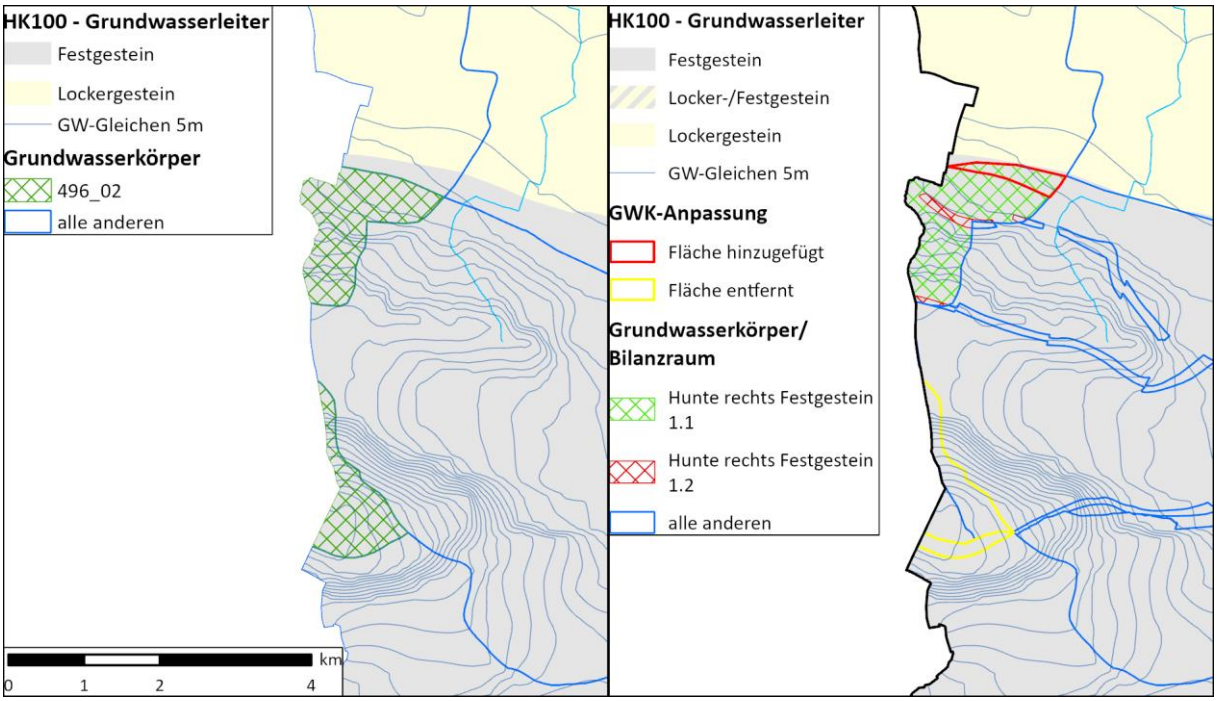


Abb. 17.1: Grundwasserkörpergrenzen Hunte rechts Festgestein im Original und nach der Anpassung

18 Zusammenfassung

In Tab. 18.1 sind die erarbeiteten Bilanzräume mit dem zugehörigen Kreis, ihrem Kürzel und der Fläche aufgeführt.

Bilanzraum	Kreis	Kürzel	Fläche [m²]
Große Aue Lockergestein im Süden 1	Minden-Lübbecke	GALS1_ML	77.652.534
Große Aue Lockergestein im Süden 2	Minden-Lübbecke	GALS2_ML	22.999.443
Große Aue Lockergestein links	Minden-Lübbecke	GALL_ML	89.867.914
Große Aue Lockergestein rechts	Minden-Lübbecke	GALR_ML	66.304.278
Hunte rechts Festgestein 1.1	Minden-Lübbecke	HRF1.1_ML	1.855.515
Hunte rechts Festgestein 1.2	Minden-Lübbecke	HRF1.2_ML	125.326
Hunte rechts Lockergestein 1	Minden-Lübbecke	HRL1_ML	50.624.535
Hunte rechts Lockergestein 2	Minden-Lübbecke	HRL2_ML	10.705.254
Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 1	Minden-Lübbecke	KSW1_ML	61.763.643
Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2.1	Minden-Lübbecke	KSW2.1_ML	18.140.182
Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2.2	Minden-Lübbecke	KSW2.2_ML	3.045.136
Kreide bei Stadthagen und Wesergebirge 2.3	Minden-Lübbecke	KSW2.3_ML	3.650.534
Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen 1	Minden-Lübbecke	KSP1_ML	106.086.263
Kreide-Schichten zwischen Stemwede und Petershagen 2	Minden-Lübbecke	KSP2_ML	69.115.117
Mittellippische Trias-Gebiete 1	Minden-Lübbecke	MTG1_ML	7.993.666
Mittellippische Trias-Gebiete 1	Herford	MTG1_H	118.692.004
Mittellippische Trias-Gebiete 1	Lippe	MTG1_L	88.817.105
Nördliche Herforder Mulde 1	Minden-Lübbecke	NHM1_ML	72.407.373
Nördliche Herforder Mulde 1	Herford	NHM1_H	108.208
Nördliche Herforder Mulde 2	Herford	NHM2_H	99.370
Nördliche Herforder Mulde 2	Minden-Lübbecke	NHM2_ML	32.177
Nördliche Herforder Mulde 3	Herford	NHM3_H	116.130.508
Nordlippische Trias-Gebiete 1	Lippe	NTG1_L	91.757.950
Nordlippische Trias-Gebiete 1	Minden-Lübbecke	NTG1_ML	19.004.938
Nordlippische Trias-Gebiete 1	Herford	NTG1_H	54.394.672
Oberweser-Hameln	Minden-Lübbecke	OH_ML	44.993
Petershäger Kreide	Minden-Lübbecke	PK_ML	30.502.701
Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 1	Minden-Lübbecke	TWW1_ML	37.800.971
Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 2	Lippe	TWW2_L	6.344.854
Talaue der Weser südl. Wiehengebirge 2	Minden-Lübbecke	TWW2_ML	28.150.639
Werre-Bega-Else-Talung 1	Minden-Lübbecke	WBE1_ML	6.683.746
Werre-Bega-Else-Talung 1	Minden-Lübbecke	WBE1_H	19.787.390
Weser Lockergestein links 1	Minden-Lübbecke	WLL1_ML	7.067.650
Weser Lockergestein links 2	Minden-Lübbecke	WLL2_ML	36.937.576
Weser Lockergestein links 3	Minden-Lübbecke	WLL3_ML	138.674.820

Bilanzraum	Kreis	Kürzel	Fläche [m²]
Weser Lockergestein rechts	Minden-Lübbecke	WLR_ML	98.398.096
Wiehengebirge 1.1	Minden-Lübbecke	WG1.1_ML	34.269.842
Wiehengebirge 1.1	Herford	WG1.1_H	245.937
Wiehengebirge 1.2	Minden-Lübbecke	WG1.2_ML	4.684.232
Wiehengebirge 1.3	Minden-Lübbecke	WG1.3_ML	4.668.293
Wiehengebirge 1.3	Herford	WG1.3_H	8.998.508
Wiehengebirge 2.1	Minden-Lübbecke	WG2.1_ML	26.418.008
Wiehengebirge 2.2	Minden-Lübbecke	WG2.2_ML	3.219.779
Wiehengebirge 2.3	Minden-Lübbecke	WG2.3_ML	12.252.778

Tab. 18.1: Erarbeitete Bilanzräume